

10. August 2015

## Durchleuchtet und durchdacht

### Dokumentenprüfgerät mit Pfiff

**Was für ein geheimnisvoller Name: „Doculus Lumus“! Unweigerlich assoziiert man zum berühmtesten Detektiv der Welt und da liegt man in gewisser Weise gar nicht mal falsch.**

*„Doculus Lumus“ bleibt nichts verborgen, sein Blick reicht in die Tiefen von Dokumenten, Geldscheinen, Reisepässen etc. Es hilft dabei raffinierte Sicherheitsmerkmale unverzüglich zu erkennen. Seine handliche Form und hochentwickelte Technik hat das Dokumentenprüfgerät zwei jungen Grazer Unternehmern zu verdanken.*

Beim Reden kommen die Leut' zusammen. Dieses Sprichwort hat sich im Falle von DI (FH) Sandra Slavinec im Mai 2013 bewahrheitet, als sie einen Vortrag zum Thema RFID und auch zur Biometrie in Reisepässen an der FH CAMPUS 02 in Graz hielt und unter den Zuhörern Matthias Draxler saß. Der Dokumentensicherheitspezialist und Trainer für das Bundesministerium für Inneres kam mit der Geschäftsführerin der „charismaTec OG“ ins Gespräch und im Zuge dessen wurde rasch klar, dass in puncto Dokumentenüberprüfung ein akuter Bedarf an mobilen Multifunktionsgeräten mit schneller Reisepass-Chip-Prüfung besteht.

Egal, wer heute Reisepässe, Ausweise, etc. kontrolliert, ob Polizei, Grenzschutz, Banken oder gar Autohändler, es sind, um die zahlreichen raffinierten Sicherheitsmerkmale rasch zu erkennen, komplexe und hochspezialisierte LEDs, Vergrößerungslinsen und Mikrocontroller erforderlich. Und eben solche gab es bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht in einem kompakten und handlichen Gerät verpackt. In Kooperation mit dem Experten machten sich Slavinec und ihr Firmenpartner DI Dieter Lutzmayr an die Arbeit. Bereits im Juli 2013 konnte die Geburtsstunde des ersten Prototyps von „Doculus Lumus“ gefeiert werden.

„Technisch war das Ganze schon eine gewaltige Herausforderung für uns. Einerseits ein kompaktes Gerät zu entwickeln und andererseits eine möglichst hohe Energieeffizienz zu erzielen, sodass das Gerät besonders lange im Einsatz sein kann.“ Das ist dem „charismaTec“-Team dann gelungen: Doculus Lumus kommt mit einem einzigen Batteriesatz von zwei Stück AAA-Batterien zwei bis drei Monate aus. Eine große Nachfrage im In- wie Ausland ließ nicht lange auf sich warten.

Bis Juli 2014 lief die Serienentwicklung und mit Ende November des heurigen Jahres ist die Lieferung der ersten tausend Stück anberaumt. Das Go der Bank und „Geistes!Blitz“, die Förderaktion der Steirischen Wirtschaftsförderung SFG für Forschung, Entwicklung und Innovation legten die finanzielle Basis dafür. „Das derzeitige Gehäuse wird mittels 3-D-Drucker hergestellt und ist in verschiedensten Farbkombinationen erhältlich, welches später nach dem Serienstart als Sondermodell weiterhin zur Verfügung stehen wird. „Unser Gerät ist auch bereits für den Vertrieb in die USA, nach Kanada und Australien zertifiziert“, denkt Slavinec an global. Vor allem aber besticht Doculus Lumus durch enorme Bedienungsfreundlichkeit, ein Vier-Tasten-System, das für Rechts- wie Linkshänder geeignet ist und für alle, die im Bereich Dokumentenüberprüfung tätig sind, praktisch ohne Einschulung anzuwenden ist.

Aber ihre technische Entwicklungen so zu erklären, dass sie jedermann bzw. -frau versteht, das wäre für Sandra Slavinec und Dieter Lutzmayr, die neben- bzw. hauptberuflich am Studiengang Automatisierungstechnik an der FH CAMPUS 02 in Graz tätig sind, kein Problem: „Das zählt zu unseren Dienstleistungen.“ An der Fachhochschule der Wirtschaft fand auch ein Gutteil der Entwicklungsarbeit für das Dokumentenlesegerät statt.

Während Doculus Lumus nun in Serie produziert und somit den Kriminellen dieser Welt das Leben etwas schwerer machen wird, denken seine Produzenten bereits einen Schritt voraus: „Wir haben noch viele Ideen. Es wird eine Weiterentwicklung zur Version XL mit zusätzlichen forensischen Prüffunktionen geben.“



Doculus Lumus im Einsatz / Foto: charismaTec

#### **Kontakt:**

charismaTec OG  
Sandgasse 25a  
8010 Graz  
[www.charimatec.at](http://www.charimatec.at)